



## Vom Knaben, der das Hexen lernen wollte

**ES** war einmal ein Knabe, der hatte keinen größeren Wunsch, als das Hexen zu lernen. Doch weit und breit traf er niemanden, der ihn darin hätte unterrichten können. Und ohne Lehrmeister, lernt sich das Hexen schlecht. Da kam er eines Tages in einen tiefen Wald und da er sich nicht anders zu helfen wusste, rief er laut „Wer lehrt mich das Hexen?“ Da erschien wie aus dem Nichts eine Hexe, die freundlich tat und ihm sagte: „Ich kann dich das Hexen lehren, wenn du magst. Komm nur mit und du wirst es nicht bereuen.“ Erfreut willigte der Knabe ein und so nahm die Alte ihn mit zu ihrem Hexenhaus. Dort wohnte bereits ein Mädchen, dass von ihr schon allerhand Hexerei gelernt hatte. Kaum hatte der Knabe die Stube betreten, fiel die Tür hinter ihm ins Schloss. Mit flinker Hand ergriff die Hexe eine Zwiebel vom Herd, verwandelte sie in eine große Kröte und stellte sie als Wache vor die Tür. Der Knabe wunderte sich, aber ängstlich wurde ihm nicht zu Mute. Bald wurde eine Suppe aufgetischt, die jedoch so seltsam roch, dass ihm der Appetit verging. Müde wie er war, ging er lieber ohne Abendessen in seine Stube und legte sich zur Ruhe. Am nächsten Tag wollte er ausgeruht mit der Hexerei beginnen.

Die Alte und das Mädchen legten sich ebenfalls in ihre Betten. Vor dem Einschlafen murmelte die Hexe: „Der gibt einen feinen Braten!“ Da wusste das Mädchen, was zu tun war. Sobald die Alte eingeschlafen war, schlich sie sich zum Bett des Knaben und weckte ihn. „Wir müssen fliehen!“, flüsterte sie ihm zu. „Aber warum denn? Ich möchte das Hexen lernen.“ - „Da bist du hier an der falschen Adresse, die Alte wird dich nichts lehren, sie wird dich verspeisen!“ Nun wurde es auch dem Knaben bang und er schlich sich mit dem Mädchen zur Türe. Dort stand immer noch die Wächterkröte und schlief. Um an ihr vorbei zu kommen, mussten sie sie wecken. Gut, dass das Mädchen bereits so viel Zauberkraft besaß, dass sie die Kröte in eine Zwiebel zurückzaubern konnte. So gelangten sie ungehindert ins Freie und liefen in den Wald hinein.

Am nächsten Morgen erwachte die Hexe und bemerkte sofort die Flucht der beiden. Sie fluchte ordentlich und nahm auf der Stelle die Verfolgung auf. Schon bald konnte sie die Nähe der beiden erahnen. Das Mädchen allerdings hatte die Hexe bereits gesehen und den Knaben und sich flugs in einen Strauch mit Beeren daran verwandelt. Doch die Hexe lies sich nicht täuschen und entdeckte sie sofort. Sie machte sich daran, Beere für Beere zu verspeisen. Doch ehe sie den verzauberten Knaben in ihren gierigen Mund werfen konnte, verzauberte das Mädchen sich in einen Fluss und den Knabe in eine Ente. Da lachte die Alte böse, zog sich den einen Schuh aus und verwandelte ihn in einen Raubvogel. Dieser griff ohne zu Zögern die arme Ente an. Aber das Mädchen sah die Gefahr und der Fluss verschlang den Raubvogel. „Sieh an, sieh an, wie viel du von

mir gelernt hast. Aber die Meisterin bin immer noch ich!“, rief die Hexe zornig. Sie zog den zweiten Schuh aus und verwandelte ihn in ein Krokodil, das nun Jagd auf die arme Ente machte. Aber dem Mädchen fiel auch diesmal eine Gegenlist ein. Mit einer großen Welle brachte der Fluss einen ordentlichen Stein in den Schlund des Krokodils, so dass es unterging und verschwand. „Nun gut, da muss ich es wohl alleine machen“, sagte die Hexe. Sie kniete nieder und trank in großen Schlucken den Fluss auf. Ihr Leib wurde immer dicker und größer und bald hatte sie alles Wasser hinuntergeschluckt. Da wusste der Knabe sich nicht anders zu helfen. Als verzauberte Ente nahm er Anlauf und stürzte sich mit aller Kraft gegen den dicken Bauch der Hexe.

Es gab einen sanften Knall, etwas Rauch stieg in den Himmel auf. Und als der Knabe die Augen öffnete, sah er das Mädchen vor sich auf dem Waldboden sitzen. Er selbst hatte sich auch in seine eigentliche Gestalt zurückverwandelt. Aber wo war die Hexe? „Weg,“ sagte das Mädchen, „und sie kommt auch nicht wieder.“ Da freuten sich die beiden sehr und zogen fortan gemeinsam ihrer Wege. Und vom Hexen lernen hatte der Knabe vorerst genug.